

müssen. Allein Indonesien beherbergt 117 von ihnen. Habitatveränderungen, allen voran Waldzerstörung und -nutzung, sind die wichtigsten Faktoren. Hoffentlich kann dieses Buch helfen, wach zu rütteln.

Franz Bairlein

Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland,

Landesverband Bremen:

Wiederherstellung von tidebeeinflussten Lebensräumen: Erfahrungen und Perspektiven.

2003. Bremer Beiträge für Naturkunde und Naturschutz 6: 1-136, € 11,00 zzgl. Porto. Bezug: BUND Landesverband Bremen, Am Dobben 44, D-28203 Bremen.

Eindeichungen haben in der Vergangenheit viele tidebeeinflussten Lebensräume an der Küste und in Ästuaren verändert. In den letzten Jahren sind eine Reihe von Maßnahmen zur Öffnung von Sommerpoldern geplant, durchgeführt und z.T. auch durch Begleituntersuchungen dokumentiert worden. Auch die Rückverlegung von Deichen wird diskutiert, um tidebeeinflusste Lebensräume wieder herzustellen. Vor diesem Hintergrund fand im Februar 2002 in Bremen ein Workshop statt, dessen Ergebnisse im vorliegenden Band zusammengefasst sind. Insgesamt 14 Einzelbeiträge, darunter 8 Fallbeispiele, zeigen die Spannweite möglicher Maßnahmen und ihrer Randbedingungen. Bei Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung tidebeeinflusster Lebensräume muss insbesondere um Akzeptanz bei der lokalen Bevölkerung beworben werden.

Franz Bairlein

Deutscher Rat für Vogelschutz:

Berichte zum Vogelschutz

Heft Nr. 40, 2003. Bezug: Deutscher Rat für Vogelschutz, c/o Landesbund für Vogelschutz, Eisvogelweg 1, D-91161 Hilpoltstein.

Neben dem Jahresbericht des Präsidenten, Beiträgen zur aktuellen Situation des Seggenrohrsängers in Deutschland oder zu Bestandsgrößen und Trends überwinternder Wasser- und Watvögel in Deutschland, fallen drei Beiträge besonders auf. Diese sind die Untersuchungen von S. Garthe zu Verteilung, Muster und Bestände von Seevögeln in der ausschließlichen Wirtschaftszone der deutschen Nord- und Ostsee mit Fachvorschlägen für die Ausweisung von EU-Vogelschutzgebieten, der Beitrag von H. Köster und H.A. Bruns zum Thema Wiesenvögel und „Fuchsproblem“ und eine Übersicht zu Aktionsplänen für gefährdete Vogelarten in Europa von N. Schäffer und M. Nipkow. Darüber hinaus findet sich in den „Berichten“ das jagdpolitische Grundsatzpapier des NABU sowie eine kurze Darstellung von Perspektiven des Monitoring von Vogelarten in Deutschland.

Franz Bairlein

C. Hilary Fry & Stuart Keith:

The Birds of Africa. Vol. VII

666 S., 32x24 cm, 36 Farbtafeln, geb. Christopher Helm, London 2004. (ISBN 0-7136-6531-9),

Mit diesem Band ist dieses Handbuch der Vögel Afrikas abgeschlossen. Insgesamt sind damit 2130 Vogelarten abgehandelt, 305 davon in diesem letzten Band. Sie umfassen die Sperlinge, Webervögel, Prachtfinken, Witwenvögel, Finken und Ammern. In gewohnter Weise werden Verbreitung und Status, Merkmalen, Feldkennzeichen, Stimme, Verhaltensweisen, Nahrung und Brutbiologie und die wichtigsten Publikationen vorgestellt.

Franz Bairlein

Andreas J. Jäckel:

Systematische Übersicht der Vögel Bayerns

1. Aufl. 1891. 423 S., 24 x 17 cm, geb. Kommissionsverlag v. R. Oldenbourg, München; Originalgetreuer Nachdruck Fauna Verlag, Nottulm 2004. ISBN 3-935980-23-X, € 69,00.

Ein Klassiker deutscher Avifaunen wurde originalgetreu nachgedruckt, ergänzt um ein ausführliches Portrait des Pfarrers und Naturforschers Andreas Johannes Jäckel (1822-1885). Jäckel erlebte die Veröffentlichung seines schon 1882 fertigen Manuskriptes zur Vogelwelt Bayerns nicht mehr. Erst sechs Jahre später gab R. Blasius dieses Werk heraus, in dem Jäckel 312 Vogelarten vorstellt. Jäckel war jedoch nicht Ornithologe, geforscht hat er auch über Fledermäuse, Fische oder Heuschreckenzüge in Bayern.

Franz Bairlein

Gerd Janssen, Martin Hormann & Carsten Rohde:

Der Schwarzstorch

Neue Brehm-Bücherei Bd. 468, 414 S., 137 Abb. u. Fotos, 21 x 14,9 cm, geb. Westarp Wissenschaften-Verlagsges., Hohenwarsleben 2004. ISBN 3-89432-219-5, € 29,95.

Habitatvernichtung, Störungen am Brutplatz, Verluste an Freileitungen und Verfolgung haben den Schwarzstorch bei uns sehr selten werden lassen. Konsequente Schutzmaßnahmen haben den Bestand aber jüngst wieder auf etwa 400 Brutpaare ansteigen lassen, nach nur mehr 10-25 Brutpaaren 1960. Diese Schutzfolge basieren auch auf den zahlreichen neueren Arbeiten zur Biologie des Schwarzstorchs. Neue Methoden, wie Satellitentelemetrie, haben geholfen, sein Zugverhalten besser kennen zu lernen. Das derzeitige Wissen über die Art haben die drei Autoren, selbst im Schwarzstorch-Schutz sehr aktiv, zusammen getragen. Ihre Darstellung reicht von der sakralen Verehrung des Schwarzstorchs in germanischer Zeit über die derzeitige Bestandssituation in Europa, Asien und Afrika bis zu den aktuellen gesetzlichen Grundlagen zum Schutz des Schwarzstorchs und Empfehlungen für Bestandserfassungen.

Franz Bairlein

Eugeniusz Nowak:

Prof. Erwin Stresemann (1889-1972)

Mitt. Verein Sächsischer Ornithologen 9, 2003, Sonderheft 2: 1-95.

Erwin Stresemann war einer der bedeutendsten Zoologen und Ornithologen des 20. Jahrhunderts, und Vieles ist über ihn bereits geschrieben. Der Autor kannte Stresemann persönlich. Seine vielen persönlichen Erfahrungen sind die Basis für diese weitere Biografie Erwin Stresemanns. Sie ergänzt bisher Publiziertes interessant.

Franz Bairlein

Korrektur zum Heft 1/2005

Elle, Ortwin: Einführung in die multivariate Statistik für Feldornithologen: Hauptkomponentenanalyse, Diskriminanzanalyse und Clusteranalyse, Band 43, Heft 1: 19-38.

In Tab. 2c auf Seite 32 muss die Euklidische Distanz für Paarung 2 und 3/4 den Wert 19 (nicht 9) betragen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [43_2005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Korrektur zum Heft 1/2005 159](#)